

## Pressemitteilung

**VISPIRON stellte am 09.10.2014 das PSW Johanneszeche im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie vor**

- **Das Bayerische Wirtschaftsministerium bestätigt den Bedarf an Speicherkapazitäten**
- **Das Bayerische Wirtschaftsministerium wird keinen Einfluss im Raumordnungsverfahren des PSW Johanneszeche ausüben**
- **Das Bayerische Wirtschaftsministerium bestätigt, dass die im Zusammenhang mit der Wirtschaftlichkeit von Pumpspeicherkraftwerken getroffenen Aussagen eine derzeit allgemeine Feststellung darstellen und sich keinesfalls auf die Wirtschaftlichkeit des PSW Johanneszeche beziehen**

**München, 13.10.2014**

Am Donnerstag, den 09.10.2014, trafen sich Vertreter der VISPIRON und des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie.

Den Vertretern des Staatsministeriums wurde das PSW Johanneszeche im Detail vorgestellt. Hierbei wurden insbesondere die Lage des Unter- und Oberbeckens sowie die bereits vorhandene Netzinfrastruktur besprochen. VISPIRON machte deutlich, dass die Fläche des Unterbeckens eine Konversionsfläche ist und bereits seit vielen Jahren über eine Schütt-Genehmigung für die Abladung von Z0-Materialien vorliegt. Zudem liegt zwischen dem Turbinenhaus und dem ersten Wohngebäude eine Entfernung von ca. 140m. Ferner wurde klar gestellt, dass die Fläche des Oberbeckens bereits über schwere Laststraßen verfügt und forstwirtschaftlich intensiv genutzt wird. Die Waldfläche wurde im Jahre 2009 durch den Sturm Kyrill stark beschädigt und neu aufgeforstet. VISPIRON versprach eine natürliche Beckengestaltung vorzunehmen und die Anforderungen an eine touristischen Einbindung des Vorhabens zu berücksichtigen.

## Pressemitteilung

Einig waren sich alle Beteiligten, dass Speichertechnologien dringend benötigt werden und für den erfolgreichen Betrieb die politischen Rahmenbedingungen ggf. geschaffen werden müssen. Das Wirtschaftsministerium betonte die Technologieneutralität, die einen vielfältigen Einsatz gewährleisten sollte.

Auch bei der Wirtschaftlichkeit waren sich beide Seiten einig. Derzeit sind die Rahmenbedingungen für den wirtschaftlichen Betrieb von PSW eher schwierig. Allerdings können keine pauschalen Aussagen getroffen werden. Einzelne Projekte können durch spezifische Gegebenheiten wirtschaftlich betrieben werden.

Die Vertreter von VISPIRON machten deutlich, dass sich die CSU bereits vielfach zur Notwendigkeit und den Ausbau von Pumpspeicherkraftwerken bekannt hat. VISPIRON forderte die Staatsregierung auf, ihre Versprechungen und Vereinbarungen einzuhalten. Sowohl die beschlossene Energiewende als auch die Wirtschaft brauchen planbare Rahmenbedingungen.

Folgende Vereinbarungen und Versprechungen der CSU und Staatsregierung wurden den Vertretern des Ministeriums übergeben:

Im Wahlprogramm der CSU wurde formuliert, dass man sich dafür einsetzen wolle, *„dass bestehende und künftige Speicher wie beispielsweise Pumpspeicherkraftwerke ... wirtschaftlich betrieben werden können.“*

Im Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung zwischen CDU/CSU und SPD wurde festgehalten:

*„Künftig wird ein Mix verschiedener Stromspeicher erforderlich sein. Die dafür nötigen Rahmenbedingungen sind technologieneutral zu gestalten. Wir wollen, dass Pumpspeicherkraftwerke auch künftig ihren Beitrag zur Netzstabilität wirtschaftlich leisten können.“*

In dem aktuell gültigen Beschluss der Bayerischen Staatsregierung vom 24. Mai 2011 wurde das Energiekonzept „Bayerisches Energiekonzept - „Energie innovativ“ verabschiedet. Darin ist aufgeführt:

*„Wir werden weiterhin für die zügige und investitionsfreundliche Durchführung von Planungs- und Genehmigungsverfahren für zentrale Speicherneubauten sorgen. In Bayern besteht nach veröffentlichten Pumpspeicherkraftwerksstudien ein mögliches Leistungspotential von insgesamt rd. 2.000 MW durch neue Pumpspeicherkraftwerke mit einem Speichervermögen von mehr als 13 Mio. kWh. Neben Riedl (300 MW, 5,6 Mio. kWh) sind weitere Standorte auf*

## Pressemitteilung

*entsprechendes Potenzial zu prüfen. Wir werden daher die Realisierung dieser und weiterer potenzieller Standorte in Bayern im Rahmen der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten offensiv begleiten. In einer bayerischen Speicherpotenzial- und -standortanalyse sollen nicht nur mögliche Pumpspeicherstandorte in Bayern aufgenommen, sondern auch die Verbreitung von Speicher- und Barrieregesteinen sowie geeignete Speicherstrukturen in Bayern dargestellt werden. Bei Konflikten zwischen Vorhabensträgern und Kommunen, Bürgerinitiativen und Naturschutzverbänden bietet die Staatsregierung Vermittlung und Moderation an.“*

Weiterhin wird ausgeführt:

*„Wir werden uns dafür einsetzen, neue Pumpspeicherkraftwerke über die bisherige Dauer hinaus von den Netzentgelten auszunehmen. Dies gilt auch für Erweiterungen bereits bestehender Pumpspeicherkraftwerke.“*

### **Zum Vorhaben PSW Johanneszeche:**

VISPIRON plant im Lamer Winkel ein Pumpspeicherkraftwerk zu bauen. Das PSW Johanneszeche soll über eine Leistung von bis zu 100 MWp verfügen und einen wichtigen Beitrag für die Energiewende in Bayern liefern. Das Kraftwerk soll ca. 200.000 MWh Strom pro Jahr speichern und bedarfsgerecht wieder zur Verfügung stellen. Mit dieser Strommenge können jährlich 57.000 Haushalte bzw. 228.000 Personen mit grünem Strom versorgt werden. Thema CO<sub>2</sub>-Bilanz und Flächenverbrauch: Die CO<sub>2</sub>-Einsparung gegenüber der konventionellen Stromgewinnung liegt bei ca. 115.000 Tonnen pro Jahr. Diese jährliche CO<sub>2</sub>-Einsparung entspricht der CO<sub>2</sub>-Bindung einer Waldfläche von ca. 10.900 ha. Der Flächenverbrauch für dieses Projekt liegt im Vergleich bei lediglich ca. 15ha.

Selbst der Ausbau von Erneuerbaren Energien mit einer adäquaten Leistung (200.000 MWh) würde einen deutlich höheren Flächenverbrauch verursachen.

## Pressemitteilung

FLÄCHENVERGLEICH BEI 200.000 MWh STROMPRODUKTION /-SPEICHRUNG PRO JAHR	
ENERGIETRÄGER	FLÄCHENBEDARF
PUMPSPEICHER Johanneszeche	ca. 15 ha
GEO THERMIE	ca. 20 [ha]
WINDENERGIE (je WKA 500 m Abstand)	ca. 400 [ha]
PHOTOVOLTAIK (Freifläche)	ca. 450 [ha]
BIOGAS	ca. 10.000 [ha]

Mit einem Wirkungsgrad von über 80% sind Pumpspeicherkraftwerke die derzeit einzigen verfügbaren Regelkraftwerke im Großmaßstab. Das Potential von Pumpspeicherkraftwerken wird bei einem 80%-Ausbau der Erneuerbaren Energien im Jahre 2050 auf ca. 16,5 GWp prognostiziert. In Bayern werden bis zum Jahr 2022 weitere vier Atomkraftwerke abgeschaltet. Selbst wenn ein Teil dieser Leistung über Erneuerbare Energien ersetzt werden soll, müssen ergänzende Speichertechnologien eingesetzt werden. Bayern bietet mit seinen Bergen einen idealen Standort für den Bau von Pumpspeicherkraftwerken. Dezentrale und flexible Pumpspeicherkraftwerke ersetzen den Erhalt oder Neubau von konventionellen Kraftwerken und Stromtrassen.

### Pressekontakt:

Carolin Cavadias

carolin.cavadias@vispiron.de

VISPIRON ENERGY GmbH & Co. KG · Frankfurter Ring 224 · 80807 München

☎ 089/45 24 50 017 · 📠 089/45 24 50 499